

DESIGN

kreatives Regensburg

Steine, Shirts und Schirme

Blinkfuer – Design mit Wörtern und Worten



Noch jung ist die Designer-Karriere von Susanne Kauth, seit Herbst 2005 gibt es ihr Label „Blinkfuer“. Das ist Plattdeutsch und heißt Leuchtturm. Regensburgern ist der Terminus nicht so geläufig und so kann es schon vorkommen, dass Susanne Kauth mit „Frau Blinkfuer“ angesprochen wird, was ihr durchaus gefällt. Der Name war rasch gefunden, als ein Logo für die „Literatur-Shirts“ hermusste: Als Kind beschloss die gebürtige Lübeckerin Leuchtturmwärterin zu werden, geworden ist sie dann Literaturwissenschaftlerin, nahm nach dem Abitur eine Auszeit in Irland, ehe sie in Berlin das Studium in Angriff nahm, nebenher am Theater

jobbte, heiratete, zwei Söhne bekam und sich an den Kreuzberger Trubel gewöhnte. Fast ein Schock war dann die Botschaft: „Liebling, wir müssen nach Regensburg ziehen!“ Aber dann schloss sie die neue Stadt schnell in ihr Herz: „Ich wohne in einem Rapunzelturm, meterdicke Mittelaltermauern, gotische Bögen, Gassen wie Filmkulissen, die freundlichen Menschen...“

Genug an Biografischem, zurück zum Design, zu den Literatur-Shirts: Auf dem Dultplatz-Flohmarkt fand Susanne Kauth eine schöne alte Blechdose und hatte unversehens mit der Schachtel auch antike Buchstabenschablonen erworben. Die lagen dann zu Hause erst mal rum. Irgendwann gestaltete sie das Badezimmer neu und tupfte mithilfe der Schablonen und blauer Wandfarbe Sätze zu Ozean und Meer, Wasser und Weite an die Decke. Das Ergebnis überzeugte. Warum nicht auch mit den Letter-Modellen Literatur auf Kleidung und andere Textilien drucken, war der nächste Gedanke. Textilfarbe wurde angeschafft, ein T-Shirt-Hersteller gesucht und gefunden, Zitate hatte Susanne Kauth ohnehin genug im Kopf, Blinkfuer war geboren. Im „Kunstkaufhaus 2“ bot sie erstmals ihre Shirts an, die Resonanz war erstaunlich. Ohne Verkaufsstrategie, nur per Mund-zu-Mund-Propaganda brachte sie die ersten Shirts an den Mann und die Frau. Die Texte sucht Susanne Kauth in der Regel selbst aus der Literatur aus z.B. von Heine, Morgenstern, Ringelnatz, Brecht oder Carroll. Hierbei legt sie großen Wert auf ungewöhnliche Zitate, die von ihr in limitierter Auflage handgedruckt werden. So kann man „Schmetterlinge lachen hören“, schwebt eine Wolke „ungeheuer oben“ und man hat Zeit, „einfach nur so dazusitzen“. Auf der Rückseite der Shirts wird der jeweilige Autor genannt. Für Kindershirts dürfen es auch Sätze aus der „Sesamstraße“ oder „Herr der Ringe“ sein. Ebenso beliebt sind Kinderlieder und -reime.

Unifarbene Regenschirme taugen auch als Träger für Blinkfuer-Botschaften. Mit Farben, die Wind, Wetter, Schnee und Regen standhalten, beschreibt die Neuregensburgerin die Botschaft und bringt so Literatur und Farbe in den Straßenalltag. Weiter im Sortiment: Paperweights. Dies sind etwa halbkugelige Donaukiesel, mit Bedacht ausgesucht. Nicht jedem Stein wird die Ehre zuteil, mit alten Füllfederhaltern oder Naturfedern beschrieben zu werden, mit klugen Sätzen in Weiß, Silber oder Blau.

Das Element Wasser hat es dem sympathischen, quirligen Nordlicht angetan, ein kleines Atelier an der Donau, das wär's. Oder gar Werkstatt und Laden auf einem Hausboot, so sähe eine adäquate Heimstatt für Blinkfuer aus. Ihre Kollektion präsentiert sie in einem alten Überseekoffer. Teile davon sind bei „Alleluja“ in der Brückstraße und bei „Menschensinder“ in der Unteren Bachgasse erhältlich. Infos einholen und ordern kann man die originellen und höchst individuellen Sachen unter blinkfuer@gmx.de oder unter Tel. 0172 / 667 23 27 und www.blinkfuer.eu.

Peter Lang / Fotos: privat